



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
T: 0711 2063-633
E: beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de
F: 0711 2063-660

Dienstag, 25. August 2015

Pressemitteilung

Bea Böhlen (GRÜNE) fordert: „Wir wollen Klarheit, ob das Land die B 500 zwischen der Abfahrt A5 und B36 sowie die B 462 zwischen Bad Rotenfels und der Rotherma Querspange ausbauen darf“

Wie die grüne Landtagsabgeordnete berichtet, hat das Land den Ausbau der B500 und des letzten Abschnitts der B 462 zwischen Bad Rotenfels und Rotherma Querspange mit hoher Dringlichkeit für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Die Entscheidung des Bundes verzögert sich jedoch.

Bea Böhlen fordert baldige Klarheit über die Aufnahme der B500 und der B 462 in den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP). Das Land Baden-Württemberg hatte den Ausbau mit hoher Priorität angemeldet. Ursprünglich hätte der Plan von Verkehrsminister Alexander Dobrindt bereits zum Sommer vorgestellt werden sollen. Der BVWP umfasst die Projekte, die der Bund in den nächsten 15 Jahren angehen will. Die Ausführung übernehmen die Länder. „In diesem Jahr werden die Weichen gestellt für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur bis 2030. Umso wichtiger ist, dass ein Aus- und Neubau dort stattfindet, wo Investitionen den größten verkehrlichen Nutzen bewirken“, so Bea Böhlen.

Das Land habe daher seine Anmeldungen für Bundesfernstraßen-Projekte unter Grün-Rot erstmals nach wissenschaftlichen Kriterien priorisiert – wie hoch sind Kosten im Vergleich zum Nutzen, verbessert ein Ausbau die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie viele Menschen werden von Verkehr entlastet, wie wirkt sich eine Maßnahme auf die Umwelt aus. „Wir wollten keinen Wunschzettel in Berlin abgeben, sondern den Bürgern eine ehrliche Perspektive auf Basis rein sachlicher Kriterien bieten“, so die grüne Landtagsabgeordnete.

Frühere Landesregierungen hatten nahezu alle an sie herangetragenen Projekte durchgewinkt und damit jegliche Entscheidungskompetenz an den Bund abgegeben. Dies hatte zur Folge, dass die Mehrzahl der von Baden-Württemberg angemeldeten Projekte für den Bundesverkehrswegeplan – ausgeschrieben 2003 nicht angegangen wurde.

Die B 500 und die B 462 hingegen haben laut Bea Böhlen sehr gute Realisierungschancen, wenn Baden-Württemberg vom Bund jährlich 230 Millionen Euro für alle Neu- und Ausbaumaßnahmen erhalte.

Die grüne Landtagsabgeordnete appelliert daher an den Bund, die unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitete Anmelde-Liste zu übernehmen. „Die Menschen verdienen verlässliche Perspektiven. Verkehrspolitik, die Projekte nach der Wichtigkeit von Bundestagsmandanten der jeweils herrschenden Partei anging, muss der Vergangenheit angehören,“ fordert Bea Böhlen.